

# Youth Cinema Network: Internationale Konferenz zum Thema Filmbildung und Filmvermittlung

23.–24. März 2023, Zürich

Organisiert von den  
Schweizer Jugendfilmtagen

Mit der Unterstützung vom Bundesamt für Kultur (BAK) / MEDIA Desk Suisse.

## INHALT

ÜBER DAS YOUTH CINEMA NETWORK	3
DIE YCN KONFERENZ IN ZÜRICH	3
DAS KONFERENZPROGRAMM	4
SPACESHIP – YOUTH FILM FESTIVALS OF THE FUTURE	5
MEDIA EDUCATION	8
MEDIA EDUCATION: POTENTIAL OF VR IN MEDIA EDUCATION	11
LISTE DER TEILNEHMER*INNEN	12

## ÜBER DAS YOUTH CINEMA NETWORK

Film- und Medienpädagog\*innen sowie Jugendfilmfestivals aus der ganzen Welt haben sich zum YCN Netzwerk zusammengeschlossen, um Wissen, bewährte Verfahren und Informationen auszutauschen. Das YCN verwaltet eine Datenbank von Film- und Medienpädagog\*innen und Jugendfilmfestivals, veranstaltet eine jährliche Konferenz für die Mitglieder und ermöglicht Partnerschaften und Kooperationen.

Das YCN setzt sich international für das junge Filmschaffen ein, indem es den interkulturellen Dialog anregt, internationale Strategien entwickelt und lokale Best-Practice-Beispiele vorstellt. Das YCN unterstützt auch den Vertrieb von Filmen junger Menschen, indem es den YCN Award verleiht und Mitgliedfestivals und -organisationen die Möglichkeit gibt, Partnerschaften aufzugleisen und Filme auszutauschen. Die Mitglieder treffen sich jährlich zur YCN-Konferenz, die jedes Jahr an einem anderen Ort, in der Regeln in Verbindung mit einem Festival stattfindet. Der Bericht über die Konferenz wird an alle Mitglieder des Netzwerks verschickt und auch online veröffentlicht. ([youthcinemanetwork.org](http://youthcinemanetwork.org))

## DIE YCN KONFERENZ IN ZÜRICH

Die Konferenz 2023 fand während den 47. Schweizer Jugendfilmtage (22.-26. März 2023) in Zürich statt und stand auch Filmbildungs- und Filmvermittlungsprofis aus der Schweizer Branche offen.

Es gab Beiträge zu den Themen «Youth Film Festivals of the Future» und «Media Education», bei diesem Programmpunkt konnten sich Institutionen aus der nationalen und internationalen Jugendfilmbranche vorstellen. Die Konferenzteilnehmer\*innen erhielten einen Festivalpass und hatten Zugang zu den Vorführungen und dem Rahmenprogramm des Festivals. Es bestand auch die Möglichkeit, online an der Konferenz teilzunehmen.

## DAS KONFERENZPROGRAMM

WEDNESDAY 22 MARCH – ARRIVAL		
TIME	PROGRAMME	WHERE
18:00	<b>Welcome aperitif</b> (with Talent Camp participants)	GLEIS Bar
19:00	<b>Festival opening</b>	blue Cinema Abaton

THURSDAY 23 MARCH – CONFERENCE DAY 1		
9:30 -10:30	<b>Introduction / Welcome</b> <b>Spaceship – Youth Film Festivals of the Future</b>	Zollhaus Flex A
11:00-11:45	<b>Input &amp; Discussion 1</b> (20' input, 25' discussion) „Greener Film Festivals“: How can film festivals be more sustainable in the future? - Philip Aubel (Junge Filmszene BFJ)	
12:00-12:45	<b>Input &amp; Discussion 2</b> (20' input, 25' discussion) Audience Accessibility - How can film festivals be made accessible and inclusive for more people? - Ksenija Sankovic (Four River Film Festival and Cinema Club Karlovac and Sanja Zanki Pejić (Croatian Film Association and Four River Film Festival)	
13:00-14:00	<b>Lunch</b> with Talent Camp Participants	Restaurant Osso
14:15-16:30	<b>Developing YCN</b> Group work on current topics: Media Education in different countries e.g. presentation and discussion of the results	Zollhaus Flex A
ca. 18:30	<b>Dinner</b>	Zentralwäscherei
20:00	<b>Festival program:</b> National Competition Category C (16-19 years)	blue Cinema Abaton

FRIDAY 24 MARCH – CONFERENCE DAY 2		
TIME	PROGRAMME	WHERE
10:00-10:30	<b>Media Education: Inputs &amp; Discussions</b> <b>Input 1</b> (30' tour, input & questions) Filmkids: Film school for children and young people between 10 and 18 years, leisure and vacation offers, courses for schools - including tour of the location	Filmkids
10:30-11:00	<b>Input 2</b> (15' input, 15' questions) Roadmovie / Zoomz : Switzerland's mobile cinema brings films to communities without a cinema	
11:00-11:15	<b>Break</b>	
11:15-11:45	<b>Input 3</b> (15' input, 15' questions) Filmhaus Basel: studios for filmmakers, cinema, artists residency, space for events and workshops	
11:45-12:15	<b>Input 4</b> (15' input, 15' questions) How is Media Education built into the school systems and what role does YCN play? Presentation of results - Robert Hinterleitner (YAAAS! Youth program Crossing Europe Filmfestival Linz)	
12:30	<b>Lunch</b>	ZHdK
14:00-16:00	<b>Media Education: Potential of VR in Media Education</b> Visit and tour of the VR Labs and the <b>Museum of Design</b> at the Zurich University of the Arts.	ZHdK
16:30-17:30	<b>Wrap-up</b> of the Conference 2023	
18:00	Festival program: <b>Talent Camp Screening &amp; YCN Book Presentation</b>	blue Cinema Abaton
20:00	<b>Dinner</b>	Zentralwäscherei

SATURDAY 25 MARCH – INDIVIDUAL DEPARTURE OR FURTHER VISIT OF THE FESTIVAL PROGRAMS

**DONNERSTAG, 23. MÄRZ 2023**  
**SPACESHIP – YOUTH FILM FESTIVALS OF THE FUTURE**

**Input 1**

**Greener Film Festivals: Wie können Filmfestivals nachhaltiger gestaltet werden?**

– *Philip Aibel (Junge Filmszene BFJ)*

Filmfestivals spielen als kulturelle Veranstaltungen eine immer wichtigere Rolle im öffentlichen Leben. Sie verzeichnen seit Jahren steigende Publikumszahlen und fördern das Interesse an den dort gezeigten Filmen. Neben den Inhalten von Filmfestivals spielt auch deren organisatorische Durchführung im Hinblick auf Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle in der öffentlichen Wahrnehmung. Festivalteams selbst, Förderstellen und Sponsor\*innen sowie das Publikum erwarten und fordern nachhaltig organisierte und durchgeführte Veranstaltungen.

Newcomer-Filmfestivals arbeiten seit Jahrzehnten nachhaltig auf gesellschaftspolitischer Ebene. Sie fördern die persönliche Entwicklung junger Filmemacher\*innen, erweitern die filmischen Kompetenzen ihrer Teilnehmer\*innen durch qualitative Workshops, schaffen und pflegen Netzwerkstrukturen und bieten Orientierung und Wege in die Filmbranche.

Wie können grüne (Nachwuchs-)Filmfestivals heute und in Zukunft organisiert werden? Natürlich werden die Hauptelemente der Nachhaltigkeit «Ökologie», «Ökonomie» und «Soziales» weiterhin ihre Gültigkeit haben. Ein wichtiges Qualitätsmerkmal und ein wichtiger Messpunkt in Bezug auf die Organisation und Durchführung ist der «Carbon Footprint» beziehungsweise der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck. Ziel ist es, diesen mit den bekannten Möglichkeiten der «Vermeidung», «Reduktion» und «Kompensation» so gering wie möglich zu halten.

Wenn von grünen Filmfestivals die Rede ist, ist Klimaneutralität das angestrebte Ziel. In den folgenden Bereichen der Festivalorganisation gibt es verschiedene Möglichkeiten, dieses Ziel anzustreben bzw. zu realisieren: Unterkunft und Verpflegung, Kinos und Spielstätten, Mobilität, Marketing, Büroorganisation.

Das Panel wird u.a. einen Überblick über die verschiedenen Methoden der CO<sub>2</sub>-Vermeidung und -Reduktion geben.

Anschliessend werden unter den Teilnehmer\*innen folgende Aspekte diskutiert:

- Wie nachhaltig arbeiten die Filmfestivals bereits und welche weiteren Potenziale gibt es? Best Practices der teilnehmenden Festivals
- Wo liegen die Grenzen? Aufstrebende Filmfestivals im Spannungsfeld zwischen Flying Shame, Streaming, Online-Q&As und persönlichen Treffen vor Ort
- Finanzierungssituation der Festivals: mehr ökologische, ökonomische und soziale Nachhaltigkeit erfordert mehr Mittel – Austausch über aktuelle Bedürfnisse
- Junge Schweizer Filmfestivals und die Mitglieder des Youth Cinema Networks: Wie nachhaltig sind wir eigentlich?
- Welche Gemeinsamkeiten/Standards haben unsere Arbeitsmethoden?

### Diskussionspunkte:

- Das Thema «Nachhaltigkeit» wird bei vielen durch thematische Programme ins Festival einbezogen. Thematische Programme führen zu mehr Bewusstsein beim Filmschaffenden und beim Publikum.
- Nicht alles ist kontrollierbar und auch nicht alles steht in der Macht der Organisationsteams, z.B. Nachhaltigkeit der Locations, der genutzten Energie.
- Es gibt kleine Verbesserungspunkte, die auch Kosten einsparen: Vermeidung von Abfall (z.B. Essensresten, Drucksachen, Merchandise etc.). Diese Punkte kann jedes Festival selbst kontrollieren und sind ein kleiner, aber wichtiger Schritt Richtung mehr Nachhaltigkeit.
- Kein Plastik und kein Fleisch evtl. auch keine Milchprodukte sind ebenfalls einfache Massnahmen, zum Teil aber mit Mehrkosten verbunden.
- Weitere Kontexte müssen einbezogen werden, manchmal ist die scheinbar nachhaltige Option nicht die Option, die tatsächlich nachhaltig ist: zum Beispiel wird am NUFF in nicht nur vegetarisches Essen aufgetischt, weil es teurer und, da es oft importiert werden muss, nicht unbedingt einen kleineren Fussabdruck als lokales Essen hat, was eventuell nicht nur vegetarisch ist (Rentier, Fisch).
- Transport: Publikum und Gäste zu Zugreisen ermutigen und nur diese rückerstatten. Andere Reisen werden kompensiert. Beim FiSH sponsert zum Beispiel eine lokale Energiefirma CO<sub>2</sub>-Kompensation.
- Wie wird der CO<sub>2</sub>-Fussabdruck überhaupt ausgerechnet, gibt es Tools dazu? Es gibt einen online-Rechner, aber die meisten berechnen es nicht genau bis jetzt.

### Input 2

**Audience Accessibility: Wie können Filmfestivals für mehr Menschen zugänglich und integrativ gestaltet werden?** – *Ksenija Sankovic (Four River Film Festival und Cinema Club Karlovac ) und Sanja Zanki Pejić (Croatian Film Association und Four River Film Festival)*

Damit Kinder mit sensorischen Integrationsstörungen von klein auf in den Alltag einbezogen werden können, ist es notwendig, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren und Veranstaltungen zu ermöglichen, bei denen sie sich wohl und willkommen fühlen. Es gibt viele Schwierigkeiten, mit denen Kinder mit sensorischen Integrationsstörungen konfrontiert sind, und es gibt keine Regeln – manche Kinder reagieren auf ein lautes Geräusch, andere auf ein helles Licht, manche Kinder können es nicht ertragen, wenn jemand in ihrer Nähe ist, manche können nicht länger als ein paar Minuten stillsitzen, manche sind vielleicht nicht in der Lage, dem schnellen Wechsel von Bildern, Szenen, Sequenzen zu folgen. Die Welt ist voll von Reizen, mit denen manche Kinder vielleicht nicht umgehen können. Sensorische Störungen sind bei den meisten Kindern mit Autismus-Spektrum-Störungen vorhanden, treten aber auch bei anderen Kindern auf und können sich in Form von Aufmerksamkeits- und Konzentrationsstörungen, mangelnder sozialer Kommunikation, langsamer psychomotorischer Entwicklung, Lernschwierigkeiten und ähnlichem äussern. Um unsere Programme für alle Teilnehmer\*innen zugänglicher und inklusiver zu machen, führen wir zwei Arten von Aktivitäten durch – sensorische Vorführungen und integrative Workshops, vor allem im Bereich Stop Motion Animation.

Das Konzept der Workshops besteht darin, alle Sinne bei der Herstellung eines Films zu nutzen, und verfolgt einen ergotherapeutischen Ansatz, indem Stoffe unterschiedlicher

Konstruktion und Zusammensetzung animiert werden, wie z. B. selbst gefundene Gegenstände (Blätter, Zweige), Papiercollagen, Zeichnungen. Es werden Materialien verwendet, die auf eine taktile Erfahrung abzielen: zum Beispiel Kaffee oder Sand, die neben angenehmen Düften auch die Feinmotorik der Arbeitsfinger und die Handhabung von Hilfspinseln und Stöcken erfordern. Mit diesen Techniken wird die Entwicklung der kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen angeregt, was Menschen mit intellektuellen Herausforderungen durch die Anwendung von kausal-konsequenten Verbindungen im Workshop, das Sortieren von Elementen, die Arbeit an der Feinmotorik, taktile und olfaktorische Reize usw. zugute kommt.

Die Ergebnisse der Ermöglichung und Erleichterung von Familienmitgliedern und Kindern mit Behinderungen der sensorischen Integration und anderen Entwicklungsschwierigkeiten, zusammen an einen öffentlichen Ort zu gehen, ohne Verurteilungen (ohne Befürchtungen, Angst, Schuldgefühle, um z.B. regelmäßige Vorführungen zu stören) sind:

- Sozialisierung und Lernen
- Integration und Eingliederung
- Erlernen von Toleranz
- Aufbau von Freundschaften
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit
- Sensibilisierung der Gesellschaft für die Probleme und Schwierigkeiten von Familien und Kindern mit Entwicklungsstörungen.

#### **Diskussionspunkte:**

- Offenerere Räume für die Filmvermittlung schaffen. Das muss nicht unbedingt im Kinokontext sein, sondern vielleicht eine offenerere Form eines Screenings mit kürzeren Filmprogrammen, sodass die Kinder nicht zu lange stillsitze müssen. Die Möglichkeit, sich während des Programms zu bewegen.
- Diskussion und Interaktion mit Kindern vor und nach den Screenings, sodass sie wissen, was sie erwartet und im Anschluss das Gesehene einordnen können.
- Werkstatt der Jungen Filmszene erzählt vom Bilderbuchkino. Hier werden Geschichten anhand von Bildern erzählt, um die Kinder an die Kino- und Screeningsituation zu gewöhnen, damit sie das Kino langsam kennenlernen.
- Kontakt zur Zielgruppe: über Schulen, Organisationen oder Facebookgruppen mit Eltern. Es gibt auch bestimmte Webseiten. Mit der Zeit kann selber auch eine Datenbank mit Kontakten aufgebaut werden.
- Die Kosten sind auch ein wichtiger Punkt für die Zugänglichkeit: alles möglichst gratis anbieten, weil eventuell nicht so viel Budget vorhanden ist.
- Die Idee ist es, Kinder ins Kino bringen, damit sie es kennenlernen, da sie andere Formen von Filmen und Medieninhalte sowieso schon kennen. Hier ergibt sich aber oft das Problem, dass Kinos nicht gut zugänglich sind (Barrierefreiheit).
- Nicht unbedingt unterschiedliche Programme für unterschiedliche Altersgruppen notwendig, oft sind auch gemischte Altersgruppen im Publikum.

## FREITAG, 24. MÄRZ 2023

### MEDIA EDUCATION

#### Input 1

**Filmkids: Filmschule für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren, Freizeit- und Ferienangebote, Kurse für Schulen – Simone Häberling und Christof Oswald ([filmkids.ch](http://filmkids.ch))**

filmkids.ch ist eine Filmschule für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren. Sie wurde 2007 von der Filmproduzentin und Kulturmanagerin Simone Häberling als Non-Profit-Verein gegründet. In den letzten 15 Jahren hat sich filmkids.ch von einem kleinen Verein zu einer gut vernetzten «Institution» entwickelt, die an verschiedenen Standorten in der Deutschschweiz tätig ist.

Heute bietet filmkids.ch Kurse, Workshops, Ferienlager und Schulprojekte in allen Bereichen des Schauspielens und Filmemachens an. Das Team besteht bald aus 80 Filmschaffenden und Schauspieler\*innen und wächst weiter. Neben der Stadt Zürich bauen filmkids.ch-Coaches aus den entsprechenden Regionen erste Kurse in Basel, Chur, Winterthur, Luzern, Bern, Solothurn, Olten, Frauenfeld, Arbon und Aargau auf. filmkids.ch kooperiert für Workshops mit vielen Filmfestivals, Theatern und anderen kulturellen Institutionen.

Der Verein führt wöchentliche Kurse in Zürich, Winterthur und Basel durch. Die Kinder und Jugendlichen besuchen jede Woche zweistündige Lektionen in Film, Animation oder Schauspiel. In Zürich werden neben den Kursen von filmkids.ch auch weiterführende Kurse unter dem Label Schweizer Filmschule SFS organisiert.

filmkids.ch ist eng mit der Berufswelt verbunden, nicht nur durch die Filmschaffenden und Schauspieler\*innen, die alle hauptberuflich im Film arbeiten, sondern auch durch die professionelle Betreuung von Kindern am Filmset.

filmkids.ch will weiterhin junge Menschen für Film und Kino begeistern, sie ermutigen, an ihre Kreativität zu glauben und sie lehren, Bilder zu lesen, zu interpretieren und zu kreieren und dabei spielerisch und herausfordernd zu lernen.

#### Input 2

**Roadmovie: Das mobile Kino der Schweiz bringt Filme in Gemeinden ohne Kino / Cinemini Europe: Mit Filmen spielen – John Wäfler und Claudia Schmid ([roadmovie.ch](http://roadmovie.ch))**

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, eine Filmerziehungsmassnahme für Kinder im frühen Alter (3-6 Jahre) durchzuführen? Filme sind für kleine Kinder besonders attraktiv und zugänglich. Sie haben nicht nur Freude an bewegten Bildern und setzen sich leicht mit audiovisuellen Medien auseinander, sondern reagieren auch aktiv auf abstrakte und experimentelle Filme, die viel Raum für Fantasie lassen.

Das europaweite Projekt «Cinemini Europe» bietet Filmfestivals und Filmbildungseinrichtungen eine praktische Möglichkeit, mit jungen Kindern zum Thema Film zu arbeiten, einschliesslich eines speziell kuratierten Filmkatalogs, angepasster Aktivitäten



und Unterrichtsmaterialien. Für «Cinimini Europe» geht es bei der Filmerziehung nicht in erster Linie darum, Filme zu verstehen oder zu machen, sondern vielmehr um das Erlebnis. Das Anschauen von Filmen und die spielerische Auseinandersetzung mit dem Medium gibt Kindern die Möglichkeit, die Welt der bewegten Bilder auf sinnvolle und unterhaltsame Weise zu entdecken.

«Cinimini Europe» ist ein gemeinsames Projekt mehrerer europäischer Filmbildungseinrichtungen. In der Schweiz wurde das Projekt vom Verein Roadmovie Mobile Cinema zusammen mit dem Jugendfilmfestival Festival de Cinéma Jeune Public in Lausanne ins Leben gerufen. In unserem Vortrag stellen wir das Projekt vor und zeigen, wie Filme sowie die Aktivitäten und Materialien von «Cinimini Europe» mit wenig Aufwand von Filmfestivals und Filmbildungseinrichtungen für die Entwicklung ihres jungen Publikums genutzt werden können.

### **Input 3**

**Filmhaus Basel: Studios für Filmschaffende, Kino, Künstler\*innen-Residenz, Raum für Veranstaltungen und Workshops** – *Lavinia Besuchet, Christoph Herbert, Lukas Waldvogel und David Gion Müller ([vfbbb.clubdesk.com](http://vfbbb.clubdesk.com))*

Das Filmhaus Basel ist ein einzigartiger Kulturraum mitten in der Altstadt und beherbergt den «Verein für die Förderung der Begeisterung am bewegten Bild» (VFBbB), der die Begeisterung für das bewegte Bild fördert. Das Projekt wurde von Akteur\*innen des Gässli-Filmfestivals als Ergebnis ihres langjährigen Engagements für die Förderung der Basler Filmszene initiiert und bietet kreative Ateliers für Filmschaffende, Workshops, ein kleines Kino sowie Raum für Ausstellungen und Veranstaltungen. Diese über das ganze Jahr verteilten Veranstaltungen sind für Besucher\*innen mit einer Eintrittskarte zugänglich. Als Dankeschön für ihre aktive Unterstützung erhalten Mitglieder und Freiwillige eine Ermässigung.

Parallel zum Jahresprogramm ist das Filmhaus selbst eine temporäre Zwischenstation für junge Filmschaffende aus aller Welt: Alle drei Monate sind ausgewählte Filmemacher\*innen zu Gast in unserer Filmmaker Residence im Turmzimmer und erhalten die Möglichkeit, an eigenen Projekten zu arbeiten und sich mit der lokalen Filmszene zu vernetzen.

Das jährlich stattfindende Leuchtturmprojekt Gässli Film Festival zeigt nationale und internationale Kurzfilme von aufstrebenden Talenten, die am Anfang ihrer professionellen Filmkarriere stehen oder kurz vor dem Durchbruch sind. Als Non-Profit-Veranstaltung in der Region Basel vermittelt das Festival cineastische Faszination und Hintergründe zum Filmemachen.

Mit der «Basil»-Trophäe werden jedes Jahr sieben Preise in verschiedenen Kategorien vergeben – die gezielte Förderung des Filmnachwuchses steht dabei im Vordergrund. Neben dem Herzstück des Festivals, den Nachwuchswettbewerben, haben die Besucher\*innen auch die Möglichkeit, mit einer inspirierenden Persönlichkeit aus der Filmbranche ins Gespräch zu kommen.

In einer familiären Atmosphäre bietet das Gässli Film Festival eine niederschwellige Kultur des Miteinanders. Zwischen den Filmen, zwischen dem Publikum und zwischen den Basler Altstadtgassen wird das Gässli Film Festival jeden Spätsommer zu einem lebendigen Ort der Begegnung.

#### **Input 4**

**Media Education: Wie wird Medienpädagogik in die Schulsysteme integriert und welche Rolle spielt das YCN? Präsentation der Ergebnisse – Robert Hinterleitner (YAAAS! Jugendprogramm Crossing Europe Filmfestival Linz)**

Online-Umfragen sind zu einem wichtigen Instrument geworden, um Informationen über verschiedene Aspekte der Bildung, einschliesslich der Medienpädagogik, zu sammeln. Diese kurze Studie, deren Ergebnisse auf dem YCN-Treffen im März 2023 präsentiert werden, soll den Status quo der Medienpädagogik für 10- bis 18-Jährige in verschiedenen europäischen Schulsystemen sowie die Herausforderungen und Chancen für Pädagog\*innen in diesem Bereich untersuchen.

In der Umfrage wird eine Reihe von Fragen gestellt, darunter:

Wie viel Zeit wird der Medienpädagogik in den Lehrplänen gewidmet?

Welches sind die grössten Herausforderungen für Pädagog\*innen bei der Vermittlung von Medienpädagogik?

Welche Möglichkeiten gibt es für Schüler\*innen, etwas über Medien zu lernen?

Welche Arten von Medien werden im Klassenzimmer verwendet?

In einem nächsten Schritt werden die Ergebnisse der Umfrage analysiert, um Trends und Muster in der Medienpädagogik in verschiedenen europäischen Schulsystemen zu ermitteln. Die Ergebnisse werden genutzt, um relevante Fragen für Pädagogen aufzuwerfen, wie zum Beispiel: Wie können wir die Medienpädagogik in unseren Schulen verbessern? Wie können wir sicherstellen, dass die SchülerInnen mit den notwendigen Fähigkeiten ausgestattet sind, um sich in der digitalen Welt zurechtzufinden? Wie können wir sicherstellen, dass die Medienpädagogik integrativ und für alle Schüler zugänglich ist? Und vor allem: Welche Rolle kann das YCN in der Medienpädagogik spielen?

Insgesamt zielt die Online-Umfrage darauf ab, Einblicke in den aktuellen Stand der Medienpädagogik in Europa zu geben und den Bedarf an weiterer Forschung in diesem Bereich aufzuzeigen.

Zeitraum der Online-Umfrage: Januar bis März 2023

## MEDIA EDUCATION: POTENTIAL OF VR IN MEDIA

Besuch der ZHdK und Führung durch die Ausstellung «Game Design Today» im Museum für Gestaltung.

«Videospiele haben sich innerhalb kürzester Zeit von einem Nischenprodukt zu einem Massenphänomen entwickelt. Weit über die Unterhaltungsindustrie hinaus sind Games heute in verschiedenen Bereichen im Einsatz – von der Kunst über die Bildung bis hin zur Therapie. Auch drängende gesellschaftliche Themen wie Diversität, Klima, Migration oder die Schnittstelle von Mensch und Technologie greifen Videogames auf. Die Ausstellung Game Design Today wirft einen Rundumblick auf die zeitgenössische Videospieldkultur und gibt mit Fokus auf Designprozesse Einblick hinter die Kulissen internationaler Produktionen. Sie lädt die Besucher:innen ein, diverse Titel selbst auszuprobieren und sich von der unglaublichen Vielfalt an Charakteren, Geschichten und Zugängen inspirieren zu lassen.» (Ausstellungstexts auf der Website des Museums für Gestaltung Zürich, [musem-gestaltung.ch](http://musem-gestaltung.ch)).



## LISTE DER TEILNEHMER\*INNEN

### YCN Mitglieder:

Organisation	Land
Media Education Centre – Danube Peace Boat E.U.R.O.P.E.	Serbien
Enimation	Slowenien
Croatian Film Association	Kroatien
Four River Film Festival	Kroatien
Cinema Club Karlovac	Kroatien
Camera Zizanio	Griechenland
Film Factory	Slowenien
Werkstatt der Jungen Filmszene	Deutschland
YAAAS! (Youth program Crossing Europe Filmfestival Linz)	Österreich
FISH Filmfestival	Deutschland
Freelancer for BFI and Board of Directors for Fresh Film Festival	Irland
NUFF	Norwegen
Novemberfestivalen	Schweden
Anim!Arte - International Student Animation Festival of Brazil	Brasilien
Up-and-coming – Internationales Film Festival Hannover	Deutschland
Wicked Wales International Youth Film Festival	Wales
Emerging Limerick Filmmakers	Irland
Film literacy department in Croatian Audiovisual Centre	Kroatien
One Minute Film Festival	Polen
A-FilmTeensFest	Tschechien
Schweizer Jugendfilmtage	Schweiz

### Weitere Teilnehmer\*innen:

Organisation	Land
YOUKI	Österreich
Zurich Film Festival	Schweiz
Filmkids	Schweiz
Gässli Film Festival	Schweiz
VFBbB	Schweiz
Festival Cinéma Jeune Public	Schweiz

Dachverein Die Zauberlaterne	Schweiz
Film, Form & Communication	Schweiz
ZHdK Film	Schweiz
Zuger Filmtage	Schweiz
Schule + Kultur, Bildungsdirektion Kanton Zürich	Schweiz
Roadmovie	Schweiz

